

115
~~115~~ 69

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwort. Redakteur Franz Miesler.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 28. Februar 1914.

End des Rathauses. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. - Der Stadtrat tritt am Dienstag, Mittwoch und Freitag zu Sitzungen zusammen. - Am Freitag vormittags findet die feierliche Einweihung der neuerbauten städtischen Volksschule für Knaben und Mädchen im 3. Bezirk Petrusgasse Nr. 10 statt. - Am Samstag, den 14. März vormittags findet die feierliche Grundsteinlegung des Amtshauses in der Felderstraße durch den Domprobst Mord von der Votivkirche statt. - Am Donnerstag, den 5. d.M. findet in gewohnt feierlicher Weise die übliche Ueberreichung von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner statt. Es werden überreicht: an den Landtagsabgeordneten und Bezirksvorsteher des 11. Bezirkes Georg Albin Hirsch das Ritterkreuz des kaiserlich österreichischen Franz Josef-Ordens, an den Bezirks-, Ortsschul- und Armenrat des 7. Bezirkes Leopold Pechaczek das goldene Verdienstkreuz, an den Meßner der Pfarrkirche St. Johann von Nepomuk Alois Dörflinger das silberne Verdienstkreuz, an den Bezirks-, Ortsschul- und Armenrat des 6. Bezirkes, Genossenschaftsvorsteher Franz Wanderer die große goldene Salvator-Medaille, an den städt. Bürgerschuldirektor Alfred Pföhl, den k.k. Oberwundarzt i. P. Anton Gottwalt, den Armenrat des 9. Bezirkes Ignaz Schuster und den Armenrat des 7. Bezirkes Josef Schaffer die goldene Salvator-Medaille, an die Bezirksräte des 8. Bezirkes Endolf Dechant, Michael Groyer und Ludwig Jettel, an den Ortsschulrat, Pfarrer von St. Anton zu Padua Monsignore Matthias Kiewerer und den Ortsschulrat Karl Henkel und an die Armenräte Georg Anderer, Dr. Julius Bachrich, Ludwig Bear, Lukas Bittner, Franz Judmann, Heinrich Kosak, Johann Reichel, Franz Sipfinger, Friedrich Gaigg Ritter von Bergheim, Ignaz Fischer, Ladislau Coufal, Josef Kaplan, Franz Reinwein, Dr. Friedrich Wilsch (2. Bezirk), Josef Lawory, Gustav Maximilian und Heinrich Peonik (5. Bezirk), Karl Sommerer und Franz Unzeitig (13. Bezirk), Johann Glotzmann (18. Bezirk) und an die Mündelrätinnen des 2. Bezirkes Anna Schwarz und Marie Wilsch das Diplom für die mehr als 10 jährige Ausübung des Mandates, an den städtischen Baediner Johann Gilek die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, an die Mitglieder der freiw. Feuerwehr Hütteldorf Franz Marquart und Josef Schrögl, der freiw. Feuerwehr Nußdorf Johann Rauscher und der freiw. Feuerwehr der 1. Sterr. Jute-Spinnerei und Weberei in Floridsdorf Josef Rothleithner die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerweh- und Rettungswesens und schließlich an den Maschinisten Max 1. Klasse der tschechischen Feuerwehr Anton Schneider ein Ehrengeschenk von 5 Dukaten. Der Bürgermeister wird auch nun in der letzten Zeit

ernannten Bürgern der Stadt Wien den Eid abnehmen.
In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurden wurden verliehen: Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters HofB an den Marktamts - Oberinspektor Friedrich Kreuzberger anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit der Titel „Marktamts-Vizedirektor“, den Kassei-Direktions-Adjunkten Raimund Hillisch und Rudolf Zauner anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung der langjährigen und vorzüglichen Dienstleistung der Titel „Kassei-Vize-Direktor“ und an den Magistratsrat Dr. Adolf Garnert anlässlich seiner Pensionierung in wohlverdienter Anerkennung der vieljährigen ausgezeichneten Dienstleistung in leitender Stellung die große goldene Salvatormedaille; nach einem Berichte des StR. Schmid an den Gemeinderat, Ortsschulrat und Armenrat des 2. Bezirkes Wieden Hugo Lux ist Anerkennung seiner mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten der Gemeindeverwaltung die große goldene Salvator-Medaille und an die Armenräte des Armeninstitutes Wieden Josef Jahn und Georg Payer in Anerkennung ihrer mehr als 15 jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete des Armenwesens die goldene Salvator-Medaille.

Die Wahlen für den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen.

Der Magistrat verlautbart die Kundmachung betreffend die Anzeichnung der im Jahre 1914 fälligen Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen. Im heurigen Jahre sind in sämtlichen 21 Gemeindebezirken von 3. Wahlkörper die Ergänzungswahlen sowie in mehreren Bezirken Ersatzwahlen infolge Ablebens oder Resignation vorzunehmen. Ferner finden in den Bezirken Margareten, Josefstadt, Alsergrund, Favoriten, Simmering und Pünfhaus die Neuwahlen für die Bezirksvertretung statt. Im 3. Wahlkörper sind 18 Mandate zu besetzen. In der Verteilung der Mandate tritt auf Grund des § 22 des Gemeindestatutes insofern eine Änderung ein, als die Bezirke Neubau und Währing je ein Mandat weniger, die Bezirke Meidling und Hietzing je ein Mandat mehr erhalten. Es entfallen somit auf die Bezirke Leopoldstadt, Landstraße und Ottakring je 4, auf die Bezirke Margareten, Alsergrund, Favoriten, Meidling je 3, auf die Bezirke Wieden, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Hietzing, Rudolfst. Hermanns, Währing, Brigittensau und Floridsdorf je 2 Mandate und auf die Bezirke Innere Stadt, Simmering, Pünfhaus und Döbling je 1 Mandat. Die zehn Ersatzwahlen in die anderen 3 Wahlkörper verteilen sich wie folgt: Innere Stadt, 1. Wahlkörper (GR. Frank gestorben), Landstraße, 4. Wahlkörper (GR. Weidinger gestorben), Wieden, 1. Wahlkörper (GR. Amstutz un- silberer res. niert), Margareten, 1. Wahlkörper (GR. Hallmann

res. niert), Favoriten, 1. Wahlkörper (GR. Weislinger gestorben), Meidling, 3. Wahlkörper (GR. Kern gestorben), Hietzing, 1. Wahlkörper (GR. Wilhelm gestorben), Ottakring, 4. Wahlkörper (GR. Schumacher gestorben), Floridsdorf, 4. Wahlkörper (GR. Böhlinger gestorben).

In die Bezirksvertretungen sind in den Bezirken Margareten, Josefstadt und Simmering je 6, Alsergrund, Favoriten und Pünfhaus je 10 Mitglieder zu wählen. Die Wahlen finden statt: Für den 4. Wahlkörper am 16. März, allfällige engere Wahl am 18. März, für den 3. Wahlkörper am 19. März, engere Wahl am 20. März, für den 2. Wahlkörper am 23. März, engere Wahl am 24. März, für den 1. Wahlkörper am 26. März, engere Wahl am 27. März. Die Abgabe der Stimmzettel beginnt bei der Wahl aus dem 4. Wahlkörper um 6 Uhr, bei den Wahlen aus den übrigen drei Wahlkörpern um 7 Uhr morgens und wird um 8 Uhr nachmittags geschlossen. Für sämtliche Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben; jeder andere Stimmzettel ist ungültig. Die von dritten Wahlkörper zu wählenden Mitglieder des Gemeinderates werden auf die regelmäßige Mandatsdauer von 6 Jahren gewählt. Die Mandatsdauer für die vom 2. und 4. Wahlkörper im Wege der Ersatzwahl zu wählenden Gemeinderatsmitglieder beträgt 4 Jahre, jene für die vom 1. Wahlkörper als Ersatz zu entsendenden Mitglieder des Gemeinderates 2 Jahre.

Kardinal Katschthaler. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an das Metropolitan-Kapitel Salzburg nachstehendes Schreiben gerichtet: Die Kunde von dem Hinscheiden Sr. Eminenz des hochwürdigsten Herrn Kardinals und Fürstbischofs Dr. Johannes Katschthaler hat auch in der Bevölkerung der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien schmerzliche Teilnahme gefunden. Denn allenthalben wurde der verehrte Kirchenfürst als ein leuchtendes Vorbild katholischer Tugenden und als ein Seelenhirt voll Güte, Milde und reinen Opfersinnes verehrt. Möge der Allmächtige, dessen unergründliches Walten der Verbliebenen den Menschen auf Erden in so überaus wunderbarer Weise verkündete, ihn aufnehmen in das himmlische Reich und ihm alle Wohltaten vergelten, welche er während seines Lebens den Menschen erwiesen hat! Ich bitte das hochwürdigste Metropolitan-Kapitel den Ausdruck der aufrichtigen Teilnahme der Stadt Wien entgegenzunehmen, etc.

Ein Klub der Reserveoffiziere. Städtische Reserveoffiziere, Fährleute und Kadetten (Mittl. Beamte) des Heeres und der Landwehr werden darauf aufmerksam gemacht, daß die maßgebende Vorversammlung des zu gründenden Klubs der Reserveoffiziere am 5. März d.J. um 7 Uhr abends in großen Saale des Militär-Kasinos (1. Bezirk Schwarzenbergplatz 1) stattfindet. Im Interesse der Sache werden sämtliche Herren Brigadeführer ersucht, zuverlässig zu erscheinen. Adjutierung wünschlich 1112000.

Der Gemeinderat hat am 28. d.M. unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und des Obmannes Gemeinderat Dr. Stich eine Sitzung ab, der auch Experten mit beratender Stimme zugezogen waren. Zuerst wurde die Frage der Vergebung von Bürgerhospitalfondgründen in Baurecht erörtert. In der Debatte sprachen die Gemeinderäte Schlechter und Dr. Stich, worauf der Vertreter des Stadthauses Baurat Bartak Daten über die Grundbewertung vorlegte und der Vertreter der Zentralstelle für Wohnungsreform Hofrat Dr. Marasch und der Vertreter des Mietervereines Herr Tippow sich für die Vergebung in Baurecht aussprachen. Der Ausschuss genehmigte schließlich den Magistratsantrag auf Vergebung in Baurecht. Hierauf wurde vom Magistratsreferenten Dr. Sagmeister der bereits mitgeteilte Bericht über die Einführung eines Wohnungsnachweises erstattet und zum Schlusse desselben der bereits bekannte Antrag gestellt. Gemeinderat Winaraky als einer der Antragsteller erklärte dem Berichte zustimmen, jedoch den Antrag nicht als befriedigend zu erachten, sondern den Versuch mit einem fakultativen Wohnungsnachweis empfehlen zu müssen. Der Vertreter der Hausbesitzerenschaft GR. Karl Moriz Mayer sowie die Gemeinderäte Vaugoin und Angenmayer sprachen sich gegen einen fakultativen Wohnungsnachweis mit Rücksicht auf die gemachten ungünstigen Erfahrungen aus, ebenso der Vertreter des Mietervereines Herr Tippow. Frau Helene Granitsch, Hofrat Dr. Marasch und Generalsekretär Dr. Pribran erachteten einen Versuch mit dem fakultativen Wohnungsnachweis für aussichtsreich, Oberbaurat Dr. Kapsan und Hofrat Marasch empfahlen, um den obligatorischen Wohnungsnachweis rascher durchzuführen zu können, eine Petition an die Regierung zu richten, welche die gesetzliche Verpflichtung der An- und Abmeldung freierstehender bzw. vermieteter Wohnungen unabhängig von dem in Anbearbeitung begriffenen Wohnungspflegengesetz vorsehe. Der Magistratsantrag wird mit diesem Zusatzantrage angenommen, die sonstigen in der Debatte gestellten Anträge, darunter einer des Oberbaurates Kapsan auf Deckung der Kosten des Wohnungsnachweises für durch die einzuführende Wertzuwachssteuer, werden dem Magistrat zum Berichte überwiesen.

Internationale Spätausstellung Lyon 1914. Heute fand im Rathause die zweite Sitzung der Wiener Kommission für diese Ausstellung statt, wobei ein Arbeitskomitee, bestehend aus den Herren Vizebürgermeister Bierhammer, Landesauschuss Bielohlawek, Oberkurator Steiner, Handelskammersekretär Dr. Pistor, Kommerzialrat Dupont, Bandirektor Goldemann, Magistratsrat Dr. Lederer, Direktor Probat, Landesinspektor Heini und Architekt Geohopf zur Durchführung der weiteren Arbeiten gewählt wurde. Der französische Kommissar, Kommerzialrat Dupont erstattete einen kurzen Bericht und teilte insbesondere auch mit, daß für den 17. Mai d.J.